

# Medieninformation

62/2021

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Ihre Ansprechpartnerin  
Diana RothDurchwahl  
Telefon +49 3578 33-1910  
Telefax +49 3578 33-1999[presse@statistik.sachsen.de](mailto:presse@statistik.sachsen.de)

Kamenz, 17. Juni 2021

## Gesundheitswirtschaft 2020 im Ländervergleich um durchschnittlich 5 Prozent eingebrochen

Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung (BWS) der Gesundheitswirtschaft<sup>1)</sup> verringerte sich nach vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ (AG GGRdL) im Corona-Jahr 2020 verglichen mit dem Vorjahr im Länderdurchschnitt um 5,0 Prozent (Gesamtwirtschaft -5,2 Prozent). Dabei reichte die Spanne von -9,8 Prozent in Baden-Württemberg bis -0,6 Prozent in Mecklenburg-Vorpommern. In Baden-Württemberg, Berlin, Brandenburg, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein übertraf der für die Gesundheitswirtschaft im Vergleich zum Vorjahr ermittelte reale Rückgang der BWS sogar den der Gesamtwirtschaft.

Bundesweit hatten im Jahresdurchschnitt 2020 fast 6 Millionen Erwerbstätige und somit in etwa jeder Achte einen Arbeitsplatz in der Gesundheitswirtschaft. Während in der Gesamtwirtschaft im Vergleich zu 2019 im Schnitt aller Länder ein Rückgang der Erwerbstätigen um rund ein Prozent zu verzeichnen war, stieg deren Zahl in der Gesundheitswirtschaft um fast zwei Prozent an. Überdurchschnittlich hoch war der Zuwachs bei den Erwerbstätigen in Hamburg (2,8 Prozent), Mecklenburg-Vorpommern (2,4 Prozent), Bayern (2,2 Prozent), Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen (jeweils 2,1 Prozent) sowie Sachsen (2,0 Prozent).

Je erwerbstätige Person betrug die Bruttowertschöpfung (in jeweiligen Preisen) in der stark dienstleistungsorientierten Gesundheitswirtschaft 2020 im Durchschnitt der Länder 52 061 Euro. Dieser Wert lag um knapp ein Viertel unter dem der Gesamtwirtschaft in Höhe von 67 301 Euro je erwerbstätige Person.

1) Wirtschaftszweigbezogene Abgrenzung der Arbeitsgruppe Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder (AG GGRdL) gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

**Auskunft erteilt: Susanne Meise, Tel.: 03578 33-3455**

**Detaillierte Länderdaten und Zeitreihen für alle 16 Länder:**

<http://www.statistikportal.de/de/ggrdl>

Statistisches Landesamt  
des Freistaates Sachsen  
Macherstraße 63  
01917 Kamenz

[www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)

**Auskunftsdienst**  
Telefon +49 3578 33-1913  
Telefax +49 3578 33-1921  
[info@statistik.sachsen.de](mailto:info@statistik.sachsen.de)

**Bestellung von Publikationen**  
Telefon +49 3578 33-1240  
[vertrieb@statistik.sachsen.de](mailto:vertrieb@statistik.sachsen.de)

\* Informationen zum Zugang für  
verschlüsselte / signierte E-Mails /  
elektronische Dokumente sowie De-Mail  
unter  
[www.statistik.sachsen.de/html/kontakt.html](http://www.statistik.sachsen.de/html/kontakt.html)  
Informationen nach DSGVO unter  
[www.stla.sachsen.de/datenschutz.ht](http://www.stla.sachsen.de/datenschutz.ht)

**Bruttowertschöpfung (in jeweiligen Preisen und preisbereinigt, verkettet) in der Gesundheitswirtschaft in den Ländern 2020**

Land	In jeweiligen Preisen			Preisbereinigt, verkettet	
	absolut	Anteil an der Gesamtwirtschaft	je erwerbstätige Person	Kettenindex	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Millionen €	%	€	2015 = 100	%
Baden-Württemberg	41 988,0	9,3	53 242	100,4	-9,8
Bayern	47 565,0	8,6	51 429	105,3	-4,8
Berlin	17 443,1	12,5	65 903	118,9	-4,1
Brandenburg	6 729,0	10,1	45 227	99,9	-5,9
Bremen	2 820,2	9,9	48 995	99,1	-4,3
Hamburg	10 677,9	10,0	62 424	109,1	-2,7
Hessen	29 471,7	11,6	64 533	107,4	-2,6
Mecklenburg-Vorpommern	5 079,4	12,2	44 310	106,9	-0,6
Niedersachsen	24 733,3	9,2	44 085	99,2	-3,8
Nordrhein-Westfalen	64 454,0	10,2	50 403	104,0	-5,2
Rheinland-Pfalz	14 077,7	11,0	50 204	99,2	-5,1
Saarland	3 920,6	12,9	47 680	100,0	-5,4
Sachsen	12 466,8	11,0	44 646	105,8	-3,1
Sachsen-Anhalt	7 014,5	12,4	49 989	106,5	-3,5
Schleswig-Holstein	11 973,5	13,6	55 854	106,1	-4,7
Thüringen	6 718,5	12,1	49 305	104,0	-2,7
Alle Länder	307 133,1	10,2	52 061	104,4	-5,0

**Erwerbstätige in der Gesundheitswirtschaft in den Ländern im Jahresdurchschnitt 2020**

Land	Absolut	Anteil an der Gesamtwirtschaft	Anteil an allen Ländern	Messzahl	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	1 000 Personen	%		2015 = 100	%
Baden-Württemberg	788,6	12,5	13,4	108,8	1,9
Bayern	924,9	12,1	15,7	112,3	2,2
Berlin	264,7	12,9	4,5	109,8	1,1
Brandenburg	148,8	13,3	2,5	112,8	1,6
Bremen	57,6	13,3	1,0	109,5	1,5
Hamburg	171,1	13,3	2,9	110,6	2,8
Hessen	456,7	13,1	7,7	111,5	1,4
Mecklenburg-Vorpommern	114,6	15,3	1,9	114,8	2,4
Niedersachsen	561,0	13,6	9,5	111,3	2,1
Nordrhein-Westfalen	1 278,8	13,4	21,7	112,3	2,1
Rheinland-Pfalz	280,4	13,9	4,8	109,5	1,8
Saarland	82,2	15,7	1,4	111,0	1,6
Sachsen	279,2	13,6	4,7	111,0	2,0
Sachsen-Anhalt	140,3	14,2	2,4	110,9	1,9
Schleswig-Holstein	214,4	15,1	3,6	112,1	1,8
Thüringen	136,3	13,3	2,3	106,7	1,6
Alle Länder	5 899,5	13,2	100	111,2	1,9

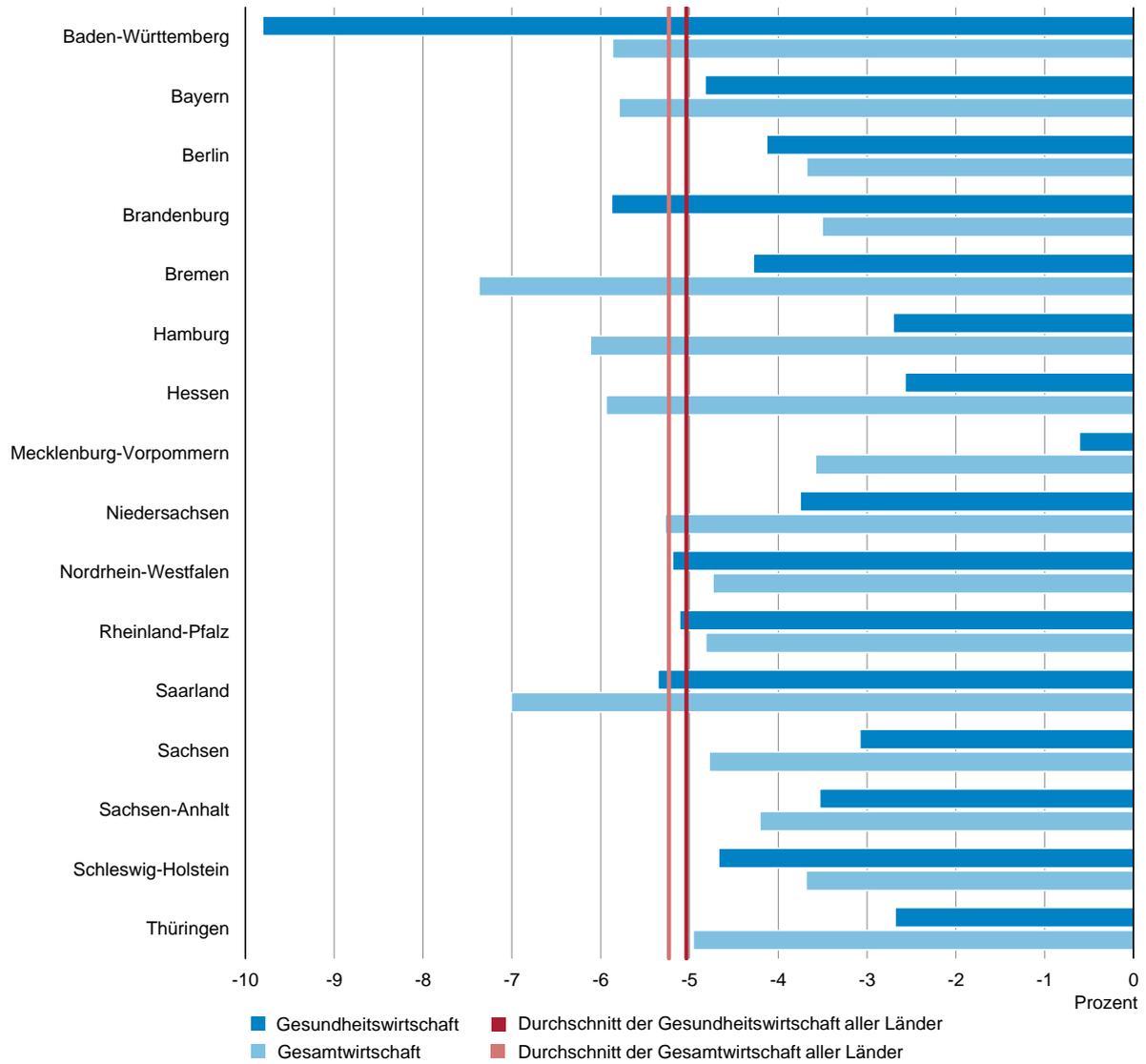
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Datenquellen: AG GGRdL, Wertschöpfungs-Erwerbstätigen-Ansatz, Berechnungsstand: Juni 2021;

AK VGRdL, Berechnungsstand: August 2020/Februar 2021 (VGR des Bundes);

AK ETR, Berechnungsstand: August 2020/Februar 2021 (ETR des Bundes)

**Bruttowertschöpfung (preisbereinigt) in der Gesundheitswirtschaft und der Gesamtwirtschaft in den Ländern 2020**  
Veränderung gegenüber dem Vorjahr



Datenquellen: AG GGRdL, Wertschöpfungs-Erwerbstätigen-Ansatz, Berechnungsstand: Juni 2021;  
AK VGRdL, Berechnungsstand: August 2020/Februar 2021 (VGR des Bundes)